



Stadtbezirk Gadderbaum

Drucksachen-Nr.

**0310/2009-2014**

Datum:

**05.01.2010**

**An den Bezirksvorsteher der  
Bezirksvertretung Gadderbaum**

## **Antrag**

### **Aufnahme in die Tagesordnung**

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Bezirksvertretung Gadderbaum</b>	14.01.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Gefahrenstelle an der Stadtbahnhaltestelle Friedrich-List-Straße**

**Beschlussvorschlag:**

**Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Gefahrenstelle an der Straßenbahnhaltestelle Friedrich-List-Straße, Höhe Marktkauf, auf schnellstem Wege zu entschärfen.**

**Begründung:**

Dies könnte durch eine Rotschaltung der Ampel des stadteinwärts fließenden Verkehrs geschehen, wenn sich die Straßenbahn der Haltestelle nähert, oder dort steht.

Sollte die Ampelregelung unter keinen Umständen möglich sein, bitten wir um eine andere, geeignete Umsetzung zur Eingrenzung der Gefahrenstelle.

Wie schon bei einem Ortstermin angesprochen, ist uns allen (Vertretern der Verwaltung, von mo-Biel, der Polizei, den Schulleitungen der Friedrich-von-Bodelschwinghschulen, der Bezirksvertretung) das Gefahrenpotential an dieser Straßenbahnhaltestelle bewusst.

Da an dieser Haltestelle die Errichtung eines Zaunes aus mehreren Gründen, welche die Verwaltung nach längerer Diskussion darlegte, nicht machbar scheint, müssen wir uns durch eine andere Möglichkeit um die Eingrenzung des Gefahrenpotentials – um eine Präventionsmaßnahme/Gefahrenminimierung – an dieser Stelle bemühen.

Wir erleben vor Ort, was seit vielen Wochen seitens der Eltern, der Schule und der Presse berichtet wird.

Schülerinnen und Schüler laufen, wenn sie eine Straßenbahn kommen oder auch an der Haltestelle stehen sehen, außerhalb des vorgesehenen Ampelübergangs, durch den stadteinwärts flie-

ßenden Verkehr der Artur-Ladebeck-Straße und erklimmen verbotswidrig den Hochbahnsteig.

Durch die beantragte Ampelschaltung des PKW-Verkehrs kann das Unfallrisiko nicht ganz ausgeschaltet, aber auf jeden Fall beträchtlich minimiert werden.

**Unterschrift:**

gez.

Hannelore Pfaff